



Es reicht!
Für alle.
Fair teilen
statt kürzen.



Die Forderungen der Plattform 25 zum Tag der Arbeitslosen am 30. April

- ✦ **PLUS 25 % FÜR KULTUR, SOZIALES, FRAUEN, BILDUNG UND GESUNDHEIT!**
- ✦ **wirksame Sofortmaßnahmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen und zur Armutsbekämpfung!**
- ✦ **sofortige Abschaffung des Regresses bei Pflege und Mindestsicherung!**
- ✦ **wirksame Sofortmaßnahmen zur Einhaltung der UN-Kinderrechtskonvention und der UN-Konvention für Menschen mit Behinderungen!**
- ✦ **Vermögenssteuern statt Sozialabbau zur Sanierung der öffentlichen Haushalte!**
- ✦ **öffentliche Mittel, um die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern herzustellen!**

30. April 2014 – Tag der Arbeitslosen: Brutale Kürzungspolitik von Voves und Schützenhöfer verschärft Arbeitslosigkeit in der Steiermark



Auch wenn Voves und Schützenhöfer ihre sogenannte „Reformpolitik“ gerne als Vorzeigemodell für ganz Österreich präsentieren – Fakten und Zahlen sprechen eine andere Sprache: Seit die selbst ernannten „Reformpartner“ ihren brutalen Kürzungskurs fahren, gehört die Steiermark beim Anstieg der Arbeitslosigkeit zu den Schlusslichtern unter den Bundesländern. Mittlerweile wurde ein trauriger Rekord aufgestellt: Noch nie waren so viele Menschen arbeitslos wie im Februar 2014! Bei der Kaufkraft der Bevölkerung ist die Steiermark im Bundesländervergleich auf den vorletzten Platz zurückgefallen. Doch anstatt gegenzusteuern, gießt die Landesregierung auch noch Öl ins Feuer: Die von Soziallandesrat Schrittwieser geplante Novelle des Steiermärkischen Behindertengesetzes droht hunderte Frauen und Männer mit Behinderung um ihre Chance auf einen Arbeitsplatz zu bringen. Schrittwieser plant nämlich drastische Streichungen bei der beruflichen Integration. Das sind Fördermaßnahmen, die Menschen mit Behinderung einen Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen sollen. Schon jetzt werden Menschen mit Behinderung am Arbeitsmarkt diskriminiert. Ihre Arbeitslosigkeit ist überdurchschnittlich hoch und steigt überdurchschnittlich stark an – österreichweit allein im vergangenen Jahr um 27,7%! Die geplante Gesetzesnovelle würde diese Situation weiter verschärfen. Sie verstößt somit klar gegen die vom Grundgedanken der Antidiskriminierung getragene UN-Behindertenrechtskonvention. Sie darf daher nicht beschlossen werden!

Ob im Sozialbereich oder in der Kultur, ob bei der Bildung oder der Gesundheit, überall zeigt sich das-

selbe Bild: In keinem anderen Bundesland wird so brutal gekürzt und gestrichen wie in der Steiermark! Die Kahlschlagpolitik der selbst ernannten „Reformpartner“ vernichtet Arbeitsplätze im Kultur- und Sozialbereich, schließt Schulen und Spitäler, nimmt Kindern und Jugendlichen ihre Zukunft, bringt Menschen mit Behinderung um ihre Chancen auf Teilhabe an der Gesellschaft und bedroht die Existenz von sozial Schwachen – Frauen sind vielfach mehrfach betroffen. Mittlerweile ist die Steiermark das einzige Bundesland, in dem es den Pflegeregress noch gibt – Voves und Schützenhöfer haben ihn wieder eingeführt und halten unbeirrt von aller Kritik starr daran fest.

Die Kürzungen in der Kinder- und Jugendhilfe und den präventiven Diensten haben dazu geführt, dass Qualitätsstandards vielfach nicht mehr eingehalten werden können und die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen unter staatlicher Obhut nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Situation ist bereits dramatisch, trotzdem wird weiter Sozialabbau betrieben – und das unter sozialdemokratischer Regierung!

Steuern dienen in einem Sozialstaat dazu, diesen zu steuern: also soziale Ungleichheit zu verringern und für einen gerechten Ausgleich zu sorgen. Österreich ist das achtreichste Land der Erde, doch statt unsere Steuern für unseren Sozialstaat und die Menschen zu verwenden, wird die Finanzwirtschaftslobby bedient: Die sogenannte Abwicklung der Hypo Alpe Adria verschlingt allein im Jahr 2014 soviel Geld, wie der Pflegeregress in 500 Jahren (!) einbringen würde!

**Diese Politik muss ein Ende haben!
WIR WEHREN UNS!**